

Logistikcontrolling und Logistikkennziffern

Die hohe Komplexität von Logistiksystemen und die gestiegenen Leistungsanforderungen verstärken die Notwendigkeit nach Planung, Steuerung und Koordination der logistischen Teilbereiche.

In Vahlens Großem Logistik Lexikon werden Logistikkennziffern als Zahlen definiert, " mit denen die quantitativ erfassbaren Sachverhalte des Logistikbereiches in konzentrierter Form wiedergegeben werden können".

Logistikkennziffern aus dem Bereich des Logistikcontrollings bieten Messziffern, nach denen Schwachstellen in einem Logistiksystem ausgemacht und auf Dauer beseitigt werden können. Erfolgreiches Management in der Logistik und auch sonst überall beginnt immer mit aussagefähigen Messwerten.

Kennzahlen können als entscheidendes Instrument der Unternehmensführung eines Logistikdienstleisters oder eines Logistik-Profit-Centers dazu beitragen, dass Planung, Steuerung und Kontrolle zu wirtschaftlich optimierten Abläufen führen.

Jedes Unternehmen wird im Laufe der Zeit sich selbst bestimmte Kennziffern, die etwas über den Umschlag der Waren und die Umschlagskosten aussagen, definieren. Die Entwicklung eines individuellen, firmenspezifischen Kennzahlensystems umfasst die folgenden Schritte:

- Festlegung und Gewichtung der logistischen Ziele
- Festlegung der Kennzahlen zum Logistik-Controlling
- Auswahl der Kennzahlenempfänger
- Sicherung der Informationsquellen und Vergleichsgrundlagen
- Festlegung der Erhebungszeitpunkte bzw. -räume
- Auswahl der Mitarbeiter für die Erstellung der Kennzahlen
- Festlegung der Darstellung der Kennzahlenergebnisse

Mit dem Paket der Logistikkennziffern in PROLAG[®] und PROLAG[®] World soll für den Kunden ein Grundstock gelegt werden.

Es werden die grundlegenden heute bekannten Logistikkennziffern abrufbar gemacht und die Anwendungsmöglichkeiten hierfür in den Dokumenten erläutert.

Das verfügbare Zahlenmaterial entsteht durch die von PROLAG[®] vorgenommenen und mitgeschriebenen Buchungsvorgänge.

Einteilung der Kennziffern:

- Struktur und Rahmenkennzahlen. Sie ergeben sich aus dem zu erfüllenden Aufgabenumfang, der Anzahl von Sendungen, Umfang, Gewicht, Volumen der Sendungen. Hinzu kommt die Kapazität der Aufgabenträger mit den im Betrachtungszeitraum anfallenden Kosten.
- Produktivitätskennzahlen, welche die Produktivität der Mitarbeiter und der technischen Betriebseinrichtungen messen sollen.
- Wirtschaftlichkeitskennziffern, bei denen genau definierte Logistikkosten zu bestimmten Leistungseinheiten ins Verhältnis gesetzt werden.
- Qualitätskennzahlen, die jeweils der Beurteilung des Grades der Zielrichtung dienen.